

Abschlussarbeit

Evaluation und Entwicklung einer anonymen und zensurreisistenten Lösung für mobilen Datenaustausch

Ausgangssituation

Weltweit haben Aktivisten ab Oktober 2010 damit begonnen, in Städten sogenannte Dead Drops (deutsch: tote Briefkästen) zu installieren. Dabei handelt es sich um USB-Sticks, die an öffentlichen Orten für jeden frei verfügbar sind. Üblicherweise sind die USB-Sticks mit Schnellzement oder Gips in Mauerfugen eingearbeitet. Die USB-Sticks ermöglichen einen anonymen, verzögerten Datenaustausch. Es handelt sich im Prinzip um ein offline Peer-to-Peer Netzwerk. Eine Übersicht über alle bereits existierenden Dead Drops, deren Kapazität und der genaue Ort befindet sich unter <http://deaddrops.com>



Konkrete Aufgabenstellung

USB-Sticks haben die Nachteile, dass sie nicht mit Mobiltelefonen angesprochen werden können und deren Standorte prinzipiell überwacht werden können.

Ihre Aufgabe ist die Evaluation und Realisierung einer anonymen und zensurreisistenten Lösung für mobilen Datenaustausch. Ihre Software soll von den Benutzern installiert werden können und lokal einen Dienst starten, der Daten über Bluetooth anbietet. Die Benutzer können in ein bestimmtes Verzeichnis auf ihrem Gerät Daten ablegen. Diese Daten sind dann für andere Benutzer über Bluetooth sichtbar und können kopiert werden.

In der Wahl der Mobilplattform sind sie frei. Wegen des hohen Verbreitungsgrads empfehlen sich Apple iOS oder Google Android. Denkbar ist auch die Realisierung einer plattformübergreifenden Lösung wie Corona (<http://www.anscamobile.com/corona/>).

Der Umfang der Abschlussarbeit wird auf den zur Verfügung stehenden Zeitraum zugeschnitten. (Bachelorarbeit: 3 Monate, Diplomarbeit: 4 Monate, Masterarbeit: 6 Monate)

Interessenten werden sich bitte an Christian Baun: baun@kit.edu

<http://jonathan.sv.hs-mannheim.de/~c.baun/>